

Max-Planck-Gymnasium Gelsenkirchen

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

ITALIENISCH

(Fassung vom 29.05.2026)

1	Die Fachgruppe Italienisch	4
1.1	Schule und Schülerschaft.....	4
1.2	Fachziele und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulentwicklungsprogramms	4
1.3	Studentafel, Stundenverortung, Unterrichtstaktung.....	5
1.4	Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung.....	5
1.5	Kooperationen.....	5
2	Entscheidungen zum Italienischunterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	6
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für Gk (n)	6
2.1.1.1	Italienisch in der Einführungsphase	6
2.1.1.2	Italienisch in der Qualifikationsphase.....	8
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	14
2.1.2.1	Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache – Grundkurs (n) Einführungsphase	14
2.1.2.2	Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache – Grundkurs (n) Qualifikationsphase	33
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	89
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung.....	91
2.3.1	Allgemeine Grundsätze	91
2.3.2	Kriterien der Leistungsbewertung	93
2.3.3	Konzeption von Klausuren.....	97
2.3.3.1	Mögliche Aufgabenarten der schriftlichen Leistungsüberprüfungen mit Angabe der Gewichtungen	100
2.3.3.2	Bewertungsraster für Klausuren.....	104
2.3.3.3	Bewertungsraster für die mündliche Kommunikationsprüfung	118

2.3.4	Zur Korrektur von Klausuren	120
2.3.5	Facharbeit	120
2.3.6	Sonstige Mitarbeit.....	122
2.3.6.1	Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit hinsichtlich Quantität und Qualität	122
2.3.7	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	124
2.4	Förderung der Medienkompetenz	124
2.5	Förderung des selbstgesteuerten Lernens.....	129
2.6	Lehr- und Lernmittel	130
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	131
3.1	Elemente des gendergerechten Arbeitens	131
4	Qualitätssicherung und Evaluation	134

1 Die Fachgruppe Italienisch

1.1 Schule und Schülerschaft

Das MPG ist ein Gymnasium, das neben einer naturwissenschaftlichen Akzentuierung im Schulprogramm auch fremdsprachliche Profilbildungen sehr begrüßt. Seit dem Schuljahr 2005/06 ergänzt Italienisch den fremdsprachlichen Fächerkanon. Seitdem wird Italienisch als neueinsetzende Fremdsprache in der Oberstufe unterrichtet und seit dem Schuljahr 2012/13 auch als mögliches Differenzierungsfach in der Stufe 8 angeboten. Mit der Rückkehr von G8 zu G9 wird Italienisch seit dem Schuljahr 2022/23 als mögliches Differenzierungsfach in der Jahrgangsstufe 9 angeboten.

Von den ca. 350 Schülerinnen und Schülern der Oberstufe besuchen etwa ein Drittel der Schülerinnen und Schüler den Italienischunterricht.

1.2 Fachziele und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulentwicklungsprogramms

Gemäß dem Leitbild der Schule will das MPG u.a. die Potenziale der Lernenden fördern und Vielfalt ermöglichen. Diesem Anspruch begegnet das MPG, indem es die Lernenden auf die Herausforderungen einer globalisierten Welt durch eine internationale Ausrichtung und seine Schülerinnen und Schüler gründlich auf die Berufswelt vorbereitet. Der Italienischunterricht soll den Schülerinnen und Schülern interkulturelle Handlungskompetenz vermitteln. Relevant ist die Zielsprache Italienisch für schulische Lernerinnen und Lerner vor allem auf Grund der Bedeutung Italiens in Kultur (z.B. Italienisch als kultur- und studienrelevante Lesesprache sowie als Muttersprache der über 600000 italo-tedeschi), Wirtschaft (z.B. Italienisch als berufsqualifizierende Verkehrssprache mit einem wichtigen Handelspartner) und Politik.

Das MPG bietet in der Sekundarstufe I die Sprachenfolge Englisch - Französisch/Latein – Französisch/Latein/Italienisch an sowie die Möglichkeit, Italienisch als neueinsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase zu erlernen. An die Kenntnisse zuvor gelernter Sprachen wird im Italienischunterricht von der Spracherwerbsphase an angeknüpft und diese werden durch mehrsprachigkeitsdidaktische Module genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprach(lern)bewusstheit der Schülerinnen

und Schüler zu schulen. Die Erziehung zur Mehrsprachigkeit umfasst zudem den Besuch außerschulischer Lernorte in Form von Exkursionen und/oder der Teilnahme am jährlich stattfindenden Schulaustausch mit einem Gymnasium in Italien.

1.3 Stundentafel, Stundenverortung, Unterrichtstaktung

Der Italienischunterricht erfolgt in der Sekundarstufe II vierstündig im neueinsetzenden Grundkurs und wird in der Regel in zwei Einzelstunden und einer Doppelstunde unterrichtet.

Ergänzungen zur Stundentafel, Verortung und Unterrichtstaktung des Italienischunterrichts in der Sekundarstufe I erfolgen, sobald ein Differenzierungskurs in der Stufe 8 mit ausreichender Teilnehmerzahl eingerichtet wird.

1.4 Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen untereinander kollegiale Beratungsanlässe (Hospitationen) wahr. Zudem findet in der Fachschaft ein Austausch über die Erprobung diverser Methoden zur Modifizierung/Verbesserung der fachmethodischen und –didaktischen Arbeit statt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit, zu Unterrichtsprozessen und Inhalten Feedback zu geben.

Ebenso tauscht sich die Fachschaft über den Einsatz des iPads und über Themen der Digitalisierung fortlaufend aus.

1.5 Kooperationen

Vom Schuljahr 2012/2013 bis zum Schuljahr 2016/2017 bestand eine Kooperation mit dem Liceo linguistico e tecnico economico “Marco Polo” in Bari für die Durchführung des Italienaustausches mit interessierten Schülerinnen und Schülern der Q1. In den darauffolgenden zwei Schuljahren wurde der Austausch mit dem Convitto “D. Cirillo” in Bari fortgesetzt. Im Schuljahr 2019/2020 war der Schulaustausch erstmalig mit dem Polo Liceale in Monopoli (Apulien) organisiert, jedoch wurde dieser aufgrund der Pandemie abgesagt. Im Schuljahr 2022/2023 fand der Austausch mit dem Liceo Blaise Pascal in Giaveno und im Schuljahr 2024/2025 mit dem Liceo Statale Augusto Monti in Chieri statt.

2 Entscheidungen zum Italienischunterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für Gk (n)

2.1.1.1 Italienisch in der Einführungsphase

a) neu einsetzende Fremdsprache

Einführungsphase (EF)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *In città*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Hörverstehen / Hör-Sehverstehen
- Sprechen
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten
- Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Che cosa ti piace?*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Hörverstehen
- Leseverstehen
- Schreiben
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation sowie der berufsorientierten Dimension

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Vivere insieme*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Sprechen
- Leseverstehen
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten Kommunikation

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *La mia settimana*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Leseverstehen
- Schreiben
- Sprechen
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur junger Erwachsener
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere

Zeitbedarf: ca. 24 Std.	Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation Zeitbedarf: ca. 24 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: <i>Incontri in famiglia</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen • an Gesprächen teilnehmen • Soziokulturelles Orientierungswissen: charakteristische Aspekte der italienischen Esskultur • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texte der privaten Dimension 	
Zeitbedarf: ca. 24 Std.	
Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden	

2.1.1.2 Italienisch in der Qualifikationsphase

a) neu einsetzende Fremdsprache

Qualifikationsphase (Q1)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *A scuola ... e non solo: realtà e sogni*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Leseverstehen
- Sprechen
- Schreiben
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte des Schullebens in Italien
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten in schulorientierter Dimension und einfachen diskontinuierlichen Texten

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *in gita a Venezia e a Roma ...: orientarsi, consocere la storia e la cultura*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Hörverstehen
- Sprechen
- Leseverstehen
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur und der historischen und kulturellen Entwicklungen in Italien
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere mit kürzeren narrativen Texten und audiovisuellen Formaten
- Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Liedern

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *rapporti umani: tra amore e amicizia*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Schreiben
- Hörverstehen
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur, Lebensentwürfe und –stile in Bezug auf Beziehungen, Umgang mit Verschiedenheiten
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten
- Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Un primo passo verso la letteratura italiana*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Leseverstehen
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Einblick in zwischenmenschliche Beziehungen italienischer Jugendlicher und deren Lebensplanungen
- Umgang mit literarischen Texten, insbesondere narrativer Text als Ganzschrift

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Impegnarsi ed essere adolescenti in Italia*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Schreiben
- Sprachmittlung
- Leseverstehen
- Sprechen
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltags- und Berufswelt junger Erwachsener
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten, insbesondere Liedern, diskontinuierlichen Texten und medial vermittelten Texten

Zeitbedarf: ca. 35 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1): ca. 120 Stunden

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *la fuga dei cervelli*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Leseverstehen
- Sprachmittlung
- Hör-/Hörsehverstehen
- Sprechen
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Zukunftsperspektiven junger Erwachsener im In- und Ausland
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten und diskontinuierlichen Texten wie Grafiken

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Milano – una città proiettata nel futuro tra chance e contraddizioni; cuore pulsante dell'economia italiana; città delle Olimpiadi, della moda e del design*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Hör-/Hörsehverstehen
- Sprechen
- Soziokulturelles Orientierungswissen: kulturelles Erbe und ökonomische Herausforderungen einer Stadt Italiens
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere medial vermittelten Texten

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Milano – una città proiettata nel futuro tra chance e contraddizioni; cuore pulsante dell'economia italiana; città delle Olimpiadi, della moda e del design</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Schreiben • Hör-/Hörsehverstehen • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen: gesellschaftliche Realität in Italien • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten, diskontinuierlichen und medial vermittelten Texten <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Sviluppo sostenibile con particolare riguardo alla tutela del patrimonio ambientale e artistico</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Leseverstehen • Sprechen • Soziokulturelles Orientierungswissen: ökologische und ökonomische Herausforderungen, politische Entwicklung in Italien • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere diskontinuierlichen Texten <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Elezioni politiche e partiti in Italia</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>società multiculturale in Italia</i></p>

<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Leseverstehen • Sprechen • Soziokulturelles Orientierungswissen: politische Entwicklung in Italien • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere diskontinuierlichen Texten <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>	<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Leseverstehen • Sprechen • Soziokulturelles Orientierungswissen: ökologische und ökonomische Herausforderungen, politische Entwicklung in Italien • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere diskontinuierlichen Texten <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 90 Stunden</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1.2.1 Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache – Grundkurs (n) Einführungsphase

1. Halbjahr, 1. Quartal der EF (Unterrichtsvorhaben I)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Erstes Kennenlernen auf der Straße, in der <i>gelateria: incontrarsi in piazza, conoscersi, comprare un gelato</i>, über Orte und Einrichtungen der Stadt Genua sprechen, über das eigene Befinden sprechen 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • in einfachen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Einzelinformationen entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden - bei sprachlichen Schwierigkeiten elementare Kompensationsstrategien funktional anwenden 	
Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz, unter anderem <i>vocabolario in classe</i>, zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <p>Grammatische Strukturen: Verben auf <i>-are</i> im Präsens, unregelmäßige Verben <i>andare, fare, stare, essere, dare</i>, unbestimmter Artikel im Singular, bestimmter Artikel im Singular und Plural, Singular- und Pluralbildung der Substantive, Verneinung mit <i>non</i>, die Verben <i>esserci</i> und <i>chiamarsi</i>, Zahlen von 1 bis 20</p>		

Aussprache- und Intonationsmuster: ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden • durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und noch begrenzter kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Neu einsetzende Fremdsprache: Italienisch</p> <p style="text-align: center;">Grundkurs (n) 1. HJ, 1.Quartal der EF Kompetenzstufe A1</p> <p style="text-align: center;">Thema: <i>In città</i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen • mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet und Italdikt umgehen 		
<p>Texte und Medien</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Bilder, Landkarte, Zeichnungen, Fotos</p> <p>Medial vermittelte Texte: auditive Formate (Hörtexte zu den Lektionen)</p>		
<p>Sach- und Gebrauchstexte: private Dialoge</p>		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		

Klausur I: Überprüfung von Verfügen über sprachliche Mittel, Überprüfen der Teilkompetenz Schreiben

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen

1. Halbjahr, 1. Quartal der EF (Unterrichtsvorhaben II)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> über eigene Vorlieben zur Freizeitgestaltung sprechen eine Wohnung beschreiben jemanden vorstellen 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> in einfachen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hörverstehen <ul style="list-style-type: none"> in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> bei klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche Details und thematische Aspekte entnehmen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> einfache formalisierte kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Einzelinformationen entnehmen
- Textinterne Informationen und textinternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren

- klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Grammatische Strukturen: Präpositionen *a, di, in, da* und *su* mit und ohne bestimmten Artikel, Adjektive, Verben auf *-ere*, unregelmäßige Verben *avere* und *potere*, Possessivbegleiter im Singular

Aussprache- und Intonationsmuster: ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Sprachlernkompetenz

- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden
- durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und noch begrenzter kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erwor-

Neu einsetzende Fremdsprache:

Italienisch

Grundkurs (n)

1. HJ, 1.Quartal der EF

Kompetenzstufe A1

Thema:

Che cosa ti piace?

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachbewusstheit

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie mit ggf. mit Unterstützung beheben

benen Kompetenzen nutzen

Text- und Medienkompetenz

- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen
- einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen, kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussagen und relevante inhaltliche Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet und Italdikt umgehen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: kürzere narrative Texte, Email

medial vermittelte Texte: auditive Formate (Hörtexte zu den Lektionen)

Diskontinuierliche Texte: einfache Zeichnungen, Bilder

Sonstige fachinterne Absprachen

Klausur II: Überprüfung von Verfügen über sprachliche Mittel, Überprüfen der Teilkompetenz Schreiben

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche

1. Halbjahr, 2. Quartal/2. Halbjahr, 1. Quartal der EF (Unterrichtsvorhaben III)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlieben zu Wohnorten und des Zusammenlebens äußern • das Zusammenleben mit Anderen beschreiben • Zimmereinrichtungen beschreiben • Aufforderungen erteilen und Ratschläge im Kontext des Zusammenlebens erteilen • Besitzverhältnisse formulieren 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • in einfachen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und be- 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • bei klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • einfache formalisierte kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten rea-

<p>enden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen - bei sprachlichen Schwierigkeiten elementare Kompensationsstrategien funktional anwenden <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen - einfache strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen - von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten - wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen 	<p>Details und thematische Aspekte entnehmen</p>	<p>lisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben • klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben
--	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Grammatische Strukturen: Verben auf *-ire*, die unregelmäßigen Verben *dire*, *venire*, *uscire* und *dovere*, , die Zahlen ab 21, die Ordnungszahlen, der Imperativ bejaht und verneint (geduzt), die Possessivbegleiter im Plural, das Relativpronomen *che*

Aussprache- und Intonationsmuster: ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Sprachlernkompetenz

- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden
- durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und noch begrenzter kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen
- die Bearbeitung von Aufgaben selbständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

**Neu einsetzende Fremdsprache:
Italienisch**

Grundkurs (n)

1. HJ, 2.Quartal/2. HJ, 1. Quartal der EF

Kompetenzstufe A1

Thema:

vivere insieme

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachbewusstheit

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie mit ggf. mit Unterstützung beheben

Text- und Medienkompetenz

- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen
- einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen, kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussagen und relevante inhaltliche Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet und Italdikt umgehen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Comic, Texte der privaten Kommunikation,

Diskontinuierliche Texte: Bilder

medial vermittelte Texte: auditive Formate (Hörtexte zu den Lektionstexten)

Sonstige fachinterne Absprachen

Klausur III: Überprüfung von Verfügen über sprachliche Mittel, Überprüfen der Teilkompetenz Schreiben

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche und schriftliche Kurzpräsentationen

2. Halbjahr, 1. Quartal der EF (Unterrichtsvorhaben IV)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Uhrzeiten angeben • Tagesaktivitäten beschreiben • den Tagesablauf beschreiben • sich und andere vorstellen • Kleidung, Aussehen und Nationalität beschreiben 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch als gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • in einfachen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten • Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer italienischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben • in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen, insbesondere mit denen der italienischsprachigen Bezugskultur vergleichen, sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden - sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • bei klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche Details und thematische Aspekte entnehmen • eine der Leseabsicht entsprechende 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • einfache formalisierte kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren • die wesentlichen Informationen

<p>Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei sprachlichen Schwierigkeiten elementare Kompensationsstrategien funktional anwenden <p>• zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen - von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten - wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen - mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse präsentieren und kürzere Präsentationen darbieten 	<p>Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</p>	<p>aus Texten zusammenfassend wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> • klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in • einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren
---	---	--

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Grammatische Strukturen: die unregelmäßigen Verben *volere* und *sapere*, reflexive Verben, Uhrzeiten, Tageszeiten, Wochentage, Imperativ (ge-
duzt) mit reflexiven Verben, Länder und Länderadjektive, die unpersönliche *si*-Konstruktion, *tutto*, Farbadjektive

Aussprache- und Intonationsmuster: ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Sprachlernkompetenz

- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden
- durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und noch begrenzter kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen
- die Bearbeitung von Aufgaben selbständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen

Neu einsetzende Fremdsprache: Italienisch

Grundkurs (n)

2. HJ, 1.Quartal der EF

Kompetenzstufe A1

Thema:

La mia settimana

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachbewusstheit

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie mit ggf. mit Unterstützung beheben

ziehen

Text- und Medienkompetenz

- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen
- einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen, kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussagen und relevante inhaltliche Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben
- in Anlehnung an Modelltexte ihre Textverständnis durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Variationen zum Ausdruck bringen
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet und Italdikt umgehen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten Kommunikation

diskontinuierliche Texte: Bilder, Annoncen am Schwarzen Brett, Zeichnungen

Sonstige fachinterne Absprachen

Klausur IV: Überprüfung von Verfügungen über sprachliche Mittel, Überprüfen der Teilkompetenzen Schreiben und Lesen

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche

und schriftliche Kurzpräsentationen

2. Halbjahr, 2. Quartal der EF (Unterrichtsvorhaben V)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • von Feiern im Familien- und Freundeskreis erzählen • vom Ablauf einer Hochzeit berichten • von einem Ausflug berichten 	<ul style="list-style-type: none"> • den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens verletzt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • in einfachen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten • Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer italienischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben • in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen, insbesondere mit denen der italienischsprachigen Bezugskultur vergleichen, sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen 	
Funktionale kommunikative Kompetenz			
Sprechen	Leseverstehen	Sprachmittlung	Hörverstehen
			<ul style="list-style-type: none"> • in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informatio-

<ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden - sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen - bei sprachlichen Schwierigkeiten elementare Kompensationsstrategien funktional anwenden - eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen - unter Verwendung des <i>vocabolario in classe</i> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen • zusammenhängendes Sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • bei klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche Details und thematische Aspekte entnehmen • eine der Lesabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen sinngemäß, ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen 	<p>nen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Einzelinformationen entnehmen • Textinterne Informationen und textinternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren • aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
---	---	---	--

<p>- einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen</p> <p>von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten</p> <p>wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen</p> <p>- mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse präsentieren und kürzere Präsentationen darbieten</p>			
---	--	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Grammatische Strukturen: die unbetonten direkten Objektpronomen, das *passato prossimo* mit *avere* und *essere*, auch in Verbindung mit reflexiven Verben und Veränderlichkeit des Partizips bei der Bildung mit *avere*, *bello*, die Demonstrativbegleiter und –pronomen *questo*, *quello*, *bisogna*

Aussprache- und Intonationsmuster: ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Sprachlernkompetenz

- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden
- durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und noch begrenzter kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen
- die Bearbeitung von Aufgaben selbständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren
- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbe-

Neu einsetzende Fremdsprache:

Italienisch

Grundkurs (n)

2. HJ, 2. Quartal der EF

Kompetenzstufe A1

Thema:

Incontri in famiglia

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachbewusstheit

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie mit ggf. mit Unterstützung beheben

schaffung nutzen

Text- und Medienkompetenz

- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen
- einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen, kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussagen und relevante inhaltliche Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben
- in Anlehnung an Modelltexte ihre Textverständnis durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Variationen zum Ausdruck bringen
- Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet und Italdikt umgehen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und beruflichen Kommunikation, kürzere narrative Texte

Sonstige fachinterne Absprachen

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche und schriftliche Kurzpräsentationen

2.1.2.2 Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache – Grundkurs (n) Qualifikationsphase

1. Halbjahr, 1. Quartal der Q1 (Unterrichtsvorhaben I)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über das Schulleben berichten und es kommentieren • das deutsche und italienische Schulsystem vergleichen • Stundenpläne und Zeugnisse vergleichen • sich über die positiven und negativen Seiten der Schule äußern 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens verletzt werden 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einfachen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten • Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer italienischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben • in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen, insbesondere mit denen der italienischsprachigen Bezugskultur verglei- 	

<ul style="list-style-type: none"> • höfliche Aufforderungen formulieren 		<p>chen, sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen</p>
--	--	--

Funktionale kommunikative Kompetenz

<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden - sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen - bei sprachlichen Schwierigkeiten elementare Kompensationsstrategien funktional anwenden - eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen - unter Verwendung des <i>vocabolario in classe</i> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen • zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen - von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturier- 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache formalisierte kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren • die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben • klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben • einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten kreativen Schreibens realisieren
---	--

ten

- Sätzen berichten
- wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen
- wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen
- mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse präsentieren und kürzere
- Präsentationen darbieten

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Grammatische Strukturen: *stare + gerundio*, Imperativ der Höflichkeit, die betonten Objektpronomen, die unbetonten indirekten Objektpronomen, die mehrteilige Verneinung

Aussprache- und Intonationsmuster: ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Sprachlernkompetenz

- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden
- durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und noch begrenzter kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen
- die Bearbeitung von Aufgaben selbständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren
- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen

Neu einsetzende Fremdsprache: Italienisch

Grundkurs (n)

2. HJ, 2. Quartal der EF

Kompetenzstufe A1

Thema:

A scuola ... e non solo

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachbewusstheit

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie mit ggf. mit Unterstützung beheben

fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen

Text- und Medienkompetenz

- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen
- einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen, kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussagen und relevante inhaltliche Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben
- in Anlehnung an Modelltexte ihre Textverständnis durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Variationen zum Ausdruck bringen
- Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet, Kahoot und Italdikt umgehen
- zum italienischen Schul- und Notensystem im Internet recherchieren, Informationen filtern und präsentieren (z.B. PPP)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und beruflichen Kommunikation, kürzere narrative Texte

Diskontinuierliche Texte: Stundenpläne, Zeugnisse, Zeichnungen

Sonstige fachinterne Absprachen

Klausur I: Überprüfung der Teilkompetenzen Schreiben und Lesen

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche und schriftliche Kurzpräsentationen

. Halbjahr, 2. Quartal der Q1 (Unterrichtsvorhaben II)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufen • Qualität und Preise erfragen • Mengenangaben machen • Bestandteile eines Essens benennen • Bestellungen im Restaurant aufgeben • eine Reise buchen: Fahrt, Unterkunft, Preise • nach dem Weg fragen • Vergleiche anstellen 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch als gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. auch relativieren 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren • in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten • mögliche sprachlich-kulturell bedingte

		Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
--	--	--

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hörverstehen	Sprechen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional 	<ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gespräche eröffnen, fortführen und beenden ○ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv beteiligen ○ eigene Standpunkte darlegen und begründen • zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, ○ Arbeitsergebnisse darstellen und 	<ul style="list-style-type: none"> • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

anwenden	kürzere Präsentationen darbieten, ○ Texte weitgehend kohärent vorstellen ○ von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten	
Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: albergo/ostello, attività nel tempo libero in città, prenotazione, Wegbeschreibung, al mercato, in ristorante/al bar) sowie einen grundlegenden Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Kommentieren; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen); einige wenige Begriffe und Wendungen des <i>linguaggio giovanile</i> Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. <i>condizionale, articolo partitivo, pronomi (molto, poco, tanto, troppo), ci e ne, il comparativo, il superlativo, l'imperfetto, il trapassato prossimo</i> Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen Orthographie und Zeichensetzung: Nutzen grundlegender Kenntnisse der Regelmäßigkeiten		
Sprachlernkompetenz	Neu einsetzende Fremdsprache:	Sprachbewusstheit

<ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, 	<p style="text-align: center;">Italienisch 1. HJ, 2.Quartal der Q1 Kompetenzstufe; A2</p> <p style="text-align: center;">Thema: <i>In gita a Venezia e Roma: orientarsi, conoscere la storia e la cultura</i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen, • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
---	--	--

Text- und Medienkompetenz

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen, die zentrale Aussageabsicht und wichtige Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen
- grundlegende Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen.
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet, Kahoot und Italdikt umgehen
- zu Schauplätzen in Venedig und Rom im Internet recherchieren und Informationen filtern und präsentieren (z.B. PPP)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (Lektionstexte der Lektionen 7 und 8 des Lehrwerks)

diskontinuierliche Texte: Stadtplan

medial vermittelte Texte: digitale Texte

Sonstige fachinterne Absprachen

Leistungsfeststellung

Klausur II: Überprüfen der Teilkompetenzen Schreiben, Lesen und Hörverständnis

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen

1. Halbjahr, 2. Quartal Q1/2. Halbjahr, 1. Quartal Q1 (Unterrichtsvorhaben III)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich über Merkmale von Freundschaft austauschen • eine Studie über das Verhältnis von Liebes- und Freundschaftsbeziehungen analysieren • Personen charakterisieren • einen literarischen Text zum Thema verstehen 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren • in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten • mögliche sprachlich-kulturell bedingte

		Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
--	--	--

Funktionale kommunikative Kompetenz

Schreiben	Hörverstehen	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren, • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen, • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, • ihre Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen, • unter Beachtung grundlegender 	<ul style="list-style-type: none"> • in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen, • bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.

<p>textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p>		
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: <i>amore/amicizia</i>) sowie einen erweiterten Wortschatz zur Meinungsäußerung, grundlegenden Wortschatz zur Liedbeschreibung und zur Personencharakterisierung; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen)</p> <p>Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. <i>futuro semplice, futuro anteriore, il pronome relativo cui, avverbi, pronomi doppi</i></p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen</p> <p>Orthographie und Zeichensetzung: Nutzen grundlegender Kenntnisse der Regelmäßigkeiten</p>		
<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Neu einsetzende Fremdsprache:</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>

<ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien, für das eigene 	<p>Italienisch</p> <p>1. HJ, 2.Quartal der Q1/2. HJ, 1. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe; A2</p> <p>Thema:</p> <p><i>Rapporti umani</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen, • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
--	---	--

Text- und Medienkompetenz

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen, die zentrale Aussageabsicht und wichtige Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten; dazu wenden sie grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens an und berücksichtigen das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen
- grundlegende Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen.
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet, Kahoot und Italdikt umgehen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Dimension (Lektionstexte der Lektion 10 des Lehrwerks)

Diskontinuierliche Texte: einfache Bild- und Textkombinationen

Medial vermittelte Texte: *canzoni*, z.B. “*Laura non c’è*”, “*Caro babbo*”

Sonstige fachinterne Absprachen

Leistungsfeststellung

Klausur III: Überprüfen der Teilkompetenzen Schreiben, Lesen und Hörverstehen

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen

2.Halbjahr, 1. Quartal Q1 (Unterrichtsvorhaben IV)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die italienische Alltagswelt • Einblick in die Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren • in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten • mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
Funktionale kommunikative Kompetenz		

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen,
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: interpersonelle Beziehungen), grundlegenden Wortschatz zur Personenbeschreibung sowie über einen erweiterten Wortschatz zur Textanalyse; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen)

Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. *passivo, discorso indiretto*

Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: Nutzen grundlegender Kenntnisse der Regelmäßigkeiten

Sprachlernkompetenz

Neu einsetzende Fremdsprache:

Sprachbewusstheit

<ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen 	<p>Italienisch 2. HJ, 1.Quartal der Q1 Kompetenzstufe; A2 Thema: <i>Un primo passo verso la letteratura italiana</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
--	---	---

Text- und Medienkompetenz

- Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen Bedingtheit deuten; dazu wenden sie grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens an und berücksichtigen das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen
- grundlegende Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen.
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet, Kahoot und Italdikt umgehen
- Sachinformationen filtern und präsentieren (z.B. PPP)

Texte und Medien

Literarische Texte: narrativer Text als Ganzschrift, z.B. Cinzia Medaglia, *Storia d'amore*, *La casa sulla scogliera*

Sonstige fachinterne Absprachen

Leistungsfeststellung: Erstellen eines Lesetagebuches

2. Halbjahr, 2. Quartal Q1 (Unterrichtsvorhaben V)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die italienische Alltags- und Berufswelt; Berufe beschreiben, Vor- und Nachteile nennen • Arbeitsbedingungen beschreiben und bewerten • Einblick in die beruflichen Perspektiven im In- und Ausland; sich über Berufswünsche äußern • Einblick in die gesellschaftliche Realität in Italien, insbesondere Zukunftsperspektiven Jugendlicher und junger Erwachsener in Italien; sich für bestimmte Ziele einsetzen und Bewertungen abgeben • von einem Freiwilligeneinsatz berichten und diesen bewerten • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen • Vergleiche zwischen 	<ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren • in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten • mögliche sprachlich-kulturell bedingte

unterschiedlichen Lebensentwürfen anstellen und diese bewerten		Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmalen Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen, • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, • ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß übertragen, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, • bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen. 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gespräche eröffnen, fortführen und beenden ○ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv beteiligen ○ eigene Standpunkte darlegen und begründen • zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,

<p>gestalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. 		<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, ○ Texte weitgehend kohärent vorstellen ○ von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten
--	--	---

Leseverstehen

- literarischen Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Berufs- und Arbeitswelt, soziales Engagement, *mammismo, famiglia e società*), über einen erweiterten Wortschatz zur Textanalyse; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen)

Grammatische Strukturen: erweitertes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. *il congiuntivo presente, il congiuntivo passato, il passivo, il gerundio, le congiunzioni, il congiuntivo imperfetto, il congiuntivo trapassato, il condizionale passato, il discorso indiretto*

Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: Nutzen grundlegender Kenntnisse der Regelmäßigkeiten

Sprachlernkompetenz

Neu einsetzende Fremdsprache:

Sprachbewusstheit

Italienisch

2. HJ, 2.Quartal der Q1

Kompetenzstufe; A2

Thema:

Impegnarsi ed essere adolescenti in Italia

Gesamtstundenkontingent: ca. 35 Std.

- durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden
- ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen,
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren
- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen
- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen

- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben

Text- und Medienkompetenz

- Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen Bedingtheit deuten; dazu wenden sie grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens an und berücksichtigen das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen
- grundlegende Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen.
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet, Kahoot und Italdikt umgehen
- ein digitales Tool, wie z.B. ZUMPad zum Verfassen eines riassunto und/oder commento einsetzen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Blogbeiträge, E-Mail

Literarische Texte: Gino Paoli, *Quattro amici al bar*, Marco Masini, *Caro babbo*, 883, *S'inkazza*

Diskontinuierliche Texte: Tabellen, Diagramme

Medial vermittelte Texte: *canzoni* (s.o.)

Sonstige fachinterne Absprachen

Klausur IV: Überprüfen der Teilkompetenzen Schreiben, Lesen und Sprachmittlung

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentlich schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen

. Halbjahr, 1. Quartal der Q2 (Unterrichtsvorhaben I)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die möglichen beruflichen Perspektiven im In- und Ausland • Einblicke in die gesellschaftliche Realität Italiens • Einblicke in aktuelle politische Entwicklungen in Italien 	<ul style="list-style-type: none"> • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren 	<ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren • in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten 	
Funktionale kommunikative Kompetenz			
Leseverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Hör-/Hörsehverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten, sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details 	<ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gespräche eröffnen, fortführen und beenden 	<ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in 	<ul style="list-style-type: none"> • in unmittelbarer direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen,

<p>und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv beteiligen ○ eigene Standpunkte darlegen und begründen ○ bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden • zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, ○ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, ○ Texte weitgehend kohärent vorstellen ○ von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten 	<p>die jeweilige Zielsprache mündlich übertragen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, • bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln. 	<p>Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen • textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit Hilfe funktional anwenden.
---	---	---	---

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Arbeits- und Berufswelt, Schul- und Universitätsabschlüsse, Berufsqualifikationen) sowie einen grundlegenden Wortschatz zur Meinungsäußerung und Kommentierung; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen);

Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. Zeiten der Zukunft *la cond-ordanza dei tempi*, direkte und indirekte Objektpronomen (Wdh.), reale und irreale Bedingungssätze

Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: Nutzen grundlegender Kenntnisse der Regelmäßigkeiten

Sprachlernkompetenz

Neu einsetzende Fremdsprache:

Sprachbewusstheit

<ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, • unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand 	<p>Italienisch 1. HJ, 1.Quartal der Q2 Kompetenzstufe; B1</p> <p>Thema: <i>La fuga dei cervelli</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen, • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
---	--	--

Text- und Medienkompetenz

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen, die zentrale Aussageabsicht und wichtige Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben
- Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wenden sie angeleitet Verfahren des Analysierens/Interpretierens an und berücksichtigen das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen, akustischen und grafischen Mitteln
 - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
 - ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
 - angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen
 - grundlegende Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen.
 - mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet, Kahoot und Italdikt umgehen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation

Diskontinuierliche Texte: z. B. Graphiken,

Sonstige fachinterne Absprachen

Leistungsfeststellung

Klausur I: Überprüfen der Teilkompetenzen Schreiben, Lesen und Sprachmittlung

Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen

. Halbjahr, 1./2. Quartal der Q2 (Unterrichtsvorhaben II)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen

- Einblicke in die gesellschaftliche Realität in Italien (Rom)
- Einblicke in historische und kulturelle Entwicklungen in Italien (Rom)

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren.

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
- in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
- mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

Funktionale kommunikative Kompetenz

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen

- **an Gesprächen teilnehmen**
 - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden
 - sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv beteiligen
 - eigene Standpunkte darlegen und begründen
 - bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anlegen
- **zusammenhängendes Sprechen**
 - Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,
 - Texte weitgehend kohärent

Hörverstehen

- in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen
- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden

	vorstellen, ○ Meinungen unter Rückgriff auf vertraute Begründungszusammenhänge darlegen.	
Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: <i>Roma, turismo, bellezze monumentali, cultura, vita quotidiana, inquinamento, protezione ambientale, mafia</i> sowie einen allgemeinen Wortschatz zur Meinungsäußerung und Kommentierung; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen);</p> <p>Grammatische Strukturen: gefestigtes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten,</p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen</p> <p>Orthographie und Zeichensetzung: Nutzen grundlegender Kenntnisse der Regelmäßigkeiten</p>		
Sprachlernkompetenz	Neu einsetzende Fremdsprache:	Sprachbewusstheit

<ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, 	<p style="text-align: center;">Italienisch 1. HJ, 1./2. Quartal der Q2 Kompetenzstufe; B1 Thema:</p> <p style="text-align: center;"><i>Milano – una città proiettata nel futuro tra chance e contraddizioni; cuore pulsante dell'economia italiana; città delle Olimpiadi, della moda e del design</i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen, • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
---	---	--

Text- und Medienkompetenz

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen, die zentrale Aussageabsicht und wichtige Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- grundlegende Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen.
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet, Kahoot, Italdikt, Padlet und H5P umgehen
- im Internet zu frei wählbaren Plätzen, Sehenswürdigkeiten, Festen etc. in Rom recherchieren, Informationen auswerten und darbieten (z.B. PPP)
- die digitalen Tools iMovie/VivaVideo zur Förderung des monologischen Sprechens nutzen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation, Sach- und Informationstexte

Diskontinuierliche Texte: Graphiken, Fotos

Medial vermittelte Texte: Video, Interviews

Sonstige fachinterne Absprachen

Leistungsfeststellung

mündliche Kommunikationsprüfung

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes; mündliche Kurzpräsentationen

2. Halbjahr, 1. Quartal Q2 (Unterrichtsvorhaben III)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die gesellschaftliche Realität in Italien (Mailand) • Einblicke in die aktuellen politischen Entwicklungen in Italien (Mailand) 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren • in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten • mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
Funktionale kommunikative Kompetenz		

Leseverstehen	Schreiben	Hör-/Hörsehverstehen	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> • literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • Filmausschnitte und Erzählungen vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungs-merkmalen inhaltlich erfassen, • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen, • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, • ihre Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen, • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich übertragen, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, • bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: *turismo, cultura, bellezze, vita quotidiana, inqiuamento*), erweiterter Wortschatz zur Textanalyse; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen)

Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. *passivo, discorso indiretto*

Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: Nutzen grundlegender Kenntnisse der Regelmäßigkeiten

Sprachlernkompetenz

Neu einsetzende Fremdsprache:

Sprachbewusstheit

<ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen 	<p style="text-align: center;">Italienisch 2. HJ, 1.Quartal der Q2 Kompetenzstufe; B2 Thema:</p> <p style="text-align: center;"><i>Milano – una città proiettata nel futuro tra chance e contraddizioni; cuore pulsante dell'economia italiana; città delle Olimpiadi, della moda e del design</i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben • über Sprache gesteuerte markante Beeinflussstrategien beschreiben.
--	---	---

Text- und Medienkompetenz

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen, die zentrale Aussageabsicht und wichtige Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- grundlegende Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen.
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet, Kahoot, Italdikt, Padlet und H5P umgehen
- im Internet zu frei wählbaren Plätzen, Sehenswürdigkeiten, Festen etc. in Rom recherchieren, Informationen auswerten und darbieten (z.B. PPP)
- die digitalen Tools iMovie/VivaVideo zur Förderung des monologischen Sprechens nutzen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation, Sach- und Informationstexte

Diskontinuierliche Texte: Graphiken, Fotos

Medial vermittelte Texte: Video, Interviews

Sonstige fachinterne Absprachen

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes; mündliche Kurzpräsentationen

2. Halbjahr, 2. Quartal Q2 (Unterrichtsvorhaben IV)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen

- Einblick in ökologischen und ökonomischen Herausforderungen Italiens
- Einblick in die gesellschaftliche und politische Realität in Italien
- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
- in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
- mögliche sprachlich-kulturell bedingte

		Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
Funktionale kommunikative Kompetenz		
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmalen Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen, • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, • ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen, • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gespräche eröffnen, fortführen und beenden ○ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv beteiligen ○ eigene Standpunkte darlegen und begründen ○ bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden.

<p>gestalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. 		<ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, ○ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, ○ Texte weitgehend kohärent vorstellen
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Müllproblematik, Müllbeseitigung, Mülltrennung), über einen erweiterten Wortschatz zur Textanalyse und Bild- und Diagrammbeschreibung; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen)</p> <p>Grammatische Strukturen: erweitertes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. <i>concordanza dei tempi</i>, evtl. <i>passato remoto</i></p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen</p> <p>Orthographie und Zeichensetzung: Nutzen grundlegender Kenntnisse der Regelmäßigkeiten</p>		
<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Neu einsetzende Fremdsprache:</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>

- durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden
- ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen,
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren
- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen
- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen

Italienisch

2. HJ, 1.Quartal der Q2

Kompetenzstufe; B2

Thema:

Sviluppo sostenibile con particolare riguardo alla tutela del patrimonio ambientale e artistico

Gesamtstundenkontingent: ca. 8 Std.

- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben

Text- und Medienkompetenz

- Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen Bedingtheit deuten; dazu wenden sie grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens an und berücksichtigen das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen
- grundlegende Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen.
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet, Kahoot, CANVA und Italdikt umgehen
- zur Öko-Mafia im Internet recherchieren und Informationen filtern und präsentieren (z.B. PPP)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Blogbeiträge, E-Mail

Diskontinuierliche Texte: Tabellen, Diagramme, Fotos

Sonstige fachinterne Absprachen

Klausur IV: Klausur unter Abiturbedingungen

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentlich schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen

Ermöglichung der Simulation einer mündlichen Abiturprüfung

2. Halbjahr, 2. Quartal Q2 (Unterrichtsvorhaben V)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen

- Einblick in die gesellschaftliche und politische Realität in Italien

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie aus Gender Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren.

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
- in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
- mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der

		Regel vermeiden
--	--	-----------------

Funktionale kommunikative Kompetenz

Schreiben	Leseverstehen	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmalen Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen, • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, • ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers 	<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen, • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gespräche eröffnen, fortführen und beenden ○ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv beteiligen ○ eigene Standpunkte darlegen und begründen ○ bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. • zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachverhalte in wichtigen Aspekten

<p>gestalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. 		<p>darstellen und dazu Stellung nehmen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, ○ Texte weitgehend kohärent vorstellen, ○ Meinungen unter Rückgriff auf vertraute Begründungszusammenhänge darlegen, ○ von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.
--	--	---

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Wahlsystem, Parteiensystem), über einen erweiterten Wortschatz zur Textanalyse und Bild- und Diagrammbeschreibung; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen)

Grammatische Strukturen: erweitertes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. *concordanza dei tempi*, evtl. *passato remoto*

Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: Nutzen grundlegender Kenntnisse der Regelmäßigkeiten

Sprachlernkompetenz	Neu einsetzende Fremdsprache:	Sprachbewusstheit
---------------------	-------------------------------	-------------------

Italienisch

2. HJ, 2.Quartal der Q2

Kompetenzstufe; B2

Thema:

Elezioni politiche e partiti in Italia

Gesamtstundenkontingent: ca. 16 Std.

- durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden
- ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen,
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren
- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen
- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen

- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben,
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben.

Text- und Medienkompetenz

- Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen Bedingtheit deuten; dazu wenden sie grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens an und berücksichtigen das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen
- grundlegende Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen.
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet, Kahoot und Italdikt umgehen
- zu italienisch Politikern und Parteien im Internet recherchieren und Informationen filtern und präsentieren (z.B. PPP)
- Internetauftritte von italienischen Parteien kritisch bewerten

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Blogbeiträge, E-Mail

Diskontinuierliche Texte: Tabellen, Diagramme, Fotos, Interviews

Sonstige fachinterne Absprachen

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentlich schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen

Ermöglichung der Simulation einer mündlichen Abiturprüfung

2. Halbjahr, 2. Quartal Q2 (Unterrichtsvorhaben VI)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die gesellschaftliche und politische Realität in Italien 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, bewusst werden • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie aus Gender Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren. 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren • in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und

		<p>Besonderheiten in der Regel beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> • mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Schreiben	Leseverstehen	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmalen Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen, • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, • ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers 	<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen, • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gespräche eröffnen, fortführen und beenden ○ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv beteiligen ○ eigene Standpunkte darlegen und begründen ○ bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. • zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachverhalte in wichtigen Aspekten

<p>gestalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. 		<p>darstellen und dazu Stellung nehmen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, ○ Texte weitgehend kohärent vorstellen, ○ Meinungen unter Rückgriff auf vertraute Begründungszusammenhänge darlegen, ○ von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.
--	--	---

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Wahlsystem, Parteiensystem), über einen erweiterten Wortschatz zur Textanalyse und Bild- und Diagrammbeschreibung; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen)

Grammatische Strukturen: erweitertes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. *concordanza dei tempi*, evtl. *passato remoto*

Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Orthographie und Zeichensetzung: Nutzen grundlegender Kenntnisse der Regelmäßigkeiten

Sprachlernkompetenz	Neu einsetzende Fremdsprache:	Sprachbewusstheit
---------------------	-------------------------------	-------------------

Italienisch

2. HJ, 2.Quartal der Q2

Kompetenzstufe; B2

Thema:

società multiculturale

Gesamtstundenkontingent: ca. 12 Std.

- durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden
- ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen,
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren
- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen
- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen

- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben,
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben.

Text- und Medienkompetenz

- Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen Bedingtheit deuten; dazu wenden sie grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens an und berücksichtigen das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen
- grundlegende Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen.
- mit digitalen Werkzeugen, wie z.B. Quizlet, Kahoot und Italdikt umgehen
- zu italienisch Politikern und Parteien im Internet recherchieren und Informationen filtern und präsentieren (z.B. PPP)
- Internetauftritte von italienischen Parteien kritisch bewerten

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Blogbeiträge, E-Mail, Erlebnisberichte

Diskontinuierliche Texte: Tabellen, Diagramme, Fotos, Interviews

Sonstige fachinterne Absprachen

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentlich schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen

Ermöglichung der Simulation einer mündlichen Abiturprüfung

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in italienischer Sprache. Die kurzfristige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich, wenn dies die lernökonomische Bilanz erhöht. Im Unterricht werden möglichst oft authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.

Der Unterricht im Fach Italienisch bildet die Fertigkeiten des Hörens, Lesens, Sprechens und Schreibens insgesamt gleichrangig aus. Aufgrund der Tatsache, dass die Kursgröße größtenteils bei 30 SuS liegt und ab der Qualifikationsphase I.1 die Klausuren keine Aufgaben zur Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel mehr enthalten, muss ein Hauptaugenmerk auf die Stärkung der Mündlichkeit und der Textproduktion/Analysefähigkeit gelegt werden. Im Sinne der individuellen Förderung und des selbstständigen Arbeitens setzt sich der Italienischunterricht zudem die Ziele, die SuS individuell und ihre Selbstlernkompetenz zu fördern.

Zur Stärkung der Mündlichkeit gibt es methodisch vielfältige Möglichkeiten, die auch schon im Anfangsunterricht Anwendung finden können:

Omniumkontakt	Ein-Minuten-Vortrag
Kofferpacken	Standbild
faccia a faccia Übungen des Lehrwerks	Rollenspiel
Vorlesen/Vortragen (auch Konfettilesen)	Think-Pair-Share
Kugellager	Diskussion/Debatte/Heißer Stuhl/Fishbowl
Markt der Möglichkeiten	Expertenpuzzle
Museumsgang	

Beim Einsatz dieser Methoden werden die Fertigkeiten des monologischen Sprechens und der mündlichen Interaktion geschult. Gleichzeitig werden die Fertigkeiten der Sprachmittlung und des Hörens ausgebildet.

Zur Stärkung der Textproduktion/Analysefähigkeit wird verstärkt auf den Einsatz folgender Methoden geachtet:

Zur Vorbereitung der Textproduktion:

Anspiel

Assoziationsstern/Cluster/Kontrast-Cluster

Konspekt

Lautes Denken

Lesebaum

Szenisches Interpretieren

Zur Optimierung der Textproduktion auf der Basis schriftlicher Hausaufgaben:

Gedankliche/sprachliche Optimierung

Textanwalt

Individueller Antwortbrief

Rad der Gelenkwörter

Textlupe

Gruppenpyramide

Schreibkonferenz

Schreibberater

Zur Förderung des individuellen Lernens und der Selbstlernkompetenz auf der Basis von Klausuren bieten sich folgende Methoden an:

Placemat

Lerntempoduett/Partnerpuzzle

Installation von Selbstlernstunden zur Überarbeitung von Klausuren

Anfertigen von Fehlerprotokollen

Führen von Lerntagebüchern zur Selbstreflektion und Diagnostik

Erstellen eines Erwartungshorizonts für eine Textaufgabe/Klausur

Diese Liste gilt als Anregung für den Unterricht. Die Fachkolleginnen variieren den Einsatz der Methoden. Nach Anwendung einer Methode erfolgt ein fortlaufender Austausch unter den Fachkolleginnen bzgl. Aufwand, Effizienz, Rückmeldung der SuS etc.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung

Zunächst gelten die Grundsätze der schulinternen, allgemeinen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung am MPG (vgl. SEP Kapitel 5.4). Auf dieser Grundlage sowie mit Bezug auf Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz Italienisch darüber hinaus die nachfolgenden, fachspezifischen Grundsätze zur Leistungsbewertung und -rückmeldung beschlossen:

2.3.1 Allgemeine Grundsätze

Es werden in der Oberstufe von der EF 1 bis zur Q2.1 pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Die zweite Klausur im ersten Halbjahr der Q2 wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase II muss von jeder Schülerin/jedem Schüler, die/der Italienisch als 3. Abiturfach gewählt hat, die Vorabiturklausur geschrieben werden.

Für die Dauer von Klausuren gelten folgende Regelungen:

Jahrgangsstufe	Zeit – Gk (n)
-----------------------	----------------------

EF	60 - 90 Minuten
Q1.1	135 Minuten
Q1.2	135 Minuten
Q2.1	180 Minuten
Q2.2	Klausur unter Abiturbedingungen

Zweisprachige Wörterbücher stehen den Lerngruppen ab der 1. Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 zur Verfügung. Ab dem 1. Halbjahr der Qualifikationsphase II dürfen die Schülerinnen und Schüler auch ein einsprachiges Wörterbuch benutzen.

In der Qualifikationsphase II der neu einsetzenden Fremdsprache wird die zweite Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt.

Im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase I kann die erste Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden.

In der Jahrgangsstufe EF werden die Klausuren nach dem folgenden Bewertungsraster bewertet:

Erreichte Punktzahl in %	ab 90	ab 75	ab 60	ab 45	ab 20	bis 20
Note	1	2	3	4	5	6

In der Qualifikationsphase werden Leistungen nicht mehr mit Noten, sondern mit Punkten bewertet. Für jeden Klausurteil bzw. Kompetenzbereich gibt es eine Punktzahl, die sich an dem kriterialen Bewertungsraster orientiert, das den aktuellen Kernlehrplan GOST Italienisch und die Konstruktionshinweise für Klausuren in den modernen Fremdsprachen für das Abitur berücksichtigt. Je nach der Zahl der insgesamt zu erreichenden Gesamtpunktzahl, die sich aus der Kombination der Klausurteile ergibt und sich sukzessive der

kriteriengeleiteten Bewertung in der Abiturphase annähert, erfolgt in der Qualifikationsphase die Ermittlung der Gesamtnote der Klausur auf Grundlage der folgenden Tabelle:

Anteil (ab)	150 Punkte	160 Punkte	200 Punkte	Notenpunkte (Q-Phase)
95 %	143 - 150	152 - 160	190 - 200	15
90 %	135 - 142	144 - 151	180 - 189	14
85 %	128 - 134	136 - 143	170 - 179	13
80 %	120 - 127	128 - 135	160 - 169	12
75 %	113 - 119	120 - 127	150 - 159	11
70 %	105 - 112	112 - 119	140 - 149	10
65 %	98 - 104	104 - 111	130 - 139	9
60 %	90 - 97	96 - 103	120 - 129	8
55 %	83 - 89	88 - 95	110 - 119	7
50 %	75 - 82	80 - 87	100 - 109	6
45 %	68 - 74	72 - 79	90 - 99	5
40 %	60 - 67	64 - 71	80 - 89	4
33 %	50 - 59	53 - 63	66 - 79	3
27 %	41 - 49	43 - 52	54 - 65	2
20 %	30 - 40	32 - 42	40 - 53	1
0 %	0 - 29	0 - 31	0 - 39	0

2.3.2 Kriterien der Leistungsbewertung

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt. Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Übergeordnete Kriterien:

Sprachlernkompetenz	Aufgabenerfüllung / Inhalt	Sprache/Darstellungsleistung
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben • Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit • Selbstständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedankenvielfalt • Sorgfalt und Vollständigkeit • Sachliche Richtigkeit • Nuancierung der Aussagen • Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz • Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens • Nuancierung der Aussagen • Präzision 	<ul style="list-style-type: none"> • Kohärenz und Klarheit • Kommunikationsbezogenheit • Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten notwendigen Strukturen • Treffsicherheit, Differenziertheit • Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau • Abwechslungsreichtum und Flexibilität • Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

Sprachproduktion

Schreiben

- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- logischer Aufbau
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit
- Sprachliche Korrektheit
- Formale Sorgfalt

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen

- Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen
- Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge
- Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
- Situationsangemessenheit
- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- phonetische und intonatorische Angemessenheit
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit

Zusammenhängendes Sprechen

- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- logischer Aufbau
- phonetische und intonatorische Angemessenheit
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache

Sprachmittlung		
Mündliche Form der Sprachmittlung		Schriftliche Form der Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 		<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtheit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen		Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe 		<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe • (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)

- (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)

Rezeptive Kompetenzen

2.3.3 Konzeption von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Abweichungen von diesem Schema sind möglich, sofern sichergestellt ist, dass alle kommunikativen Teilkompetenzen im Sinne des KLP überprüft werden.

a) neu einsetzende Fremdsprache

Einführungsphase

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Verfügen über sprachliche Mittel	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X					X	
2. Quartal	X					X	
3. Quartal	X					X	
4. Quartal	X	(x)				X	

Qualifikationsphase 1						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	Facharbeit möglich
4. Quartal	X	X			X	

Qualifikationsphase 2						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal	X	X		X		Mündliche Prüfung
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen

Ab der Qualifikationsphase enthalten die Aufgabenstellungen die fachspezifisch gängigen Operatoren, die auf www.standardsicherung.nrw.de abrufbar sind.

2.3.3.1 Mögliche Aufgabenarten der schriftlichen Leistungsüberprüfungen mit Angabe der Gewichtungen

In der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache wird die Teilkompetenz Schreiben (1. Hj.:20%, 2. Hj.:30% bzw. 40%) mit der Überprüfung der Verfügung über sprachliche Mittel (1. Hj.: 80%, 2. Hj.: 70% bzw. 60%) ergänzt.

Für die Gestaltung der Klausuren in der Qualifikationsphase sind folgende drei Klausurteile möglich:

Klausurteil	Textvorlage	Aufgabenstellung
Schreiben/Leseverstehen (integriert)	<ul style="list-style-type: none"> • zielsprachiger literarischer oder Sach- und Gebrauchstext • es können diskontinuierliche Texte (z.B. Karikaturen, Grafiken, Statistiken) beigelegt werden • Auswahl der Texte erfolgt auf Grundlage der Vorgaben des SiLP zu den funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen Schreiben und Leseverstehen, der Text- und Medienkompetenz sowie der interkulturellen kommunikativen Kompetenz • Textlänge nähert sich unter Berücksichtigung der jeweiligen Klausurdauer schrittweise den für das Abitur vorgesehenen Wortzahlen an. Für den Grundkurs (neu einsetzend) sind dies max. 550 Wörter 	<ul style="list-style-type: none"> • im Verlauf der gymnasialen Oberstufe bereiten die schriftlichen Arbeiten/Klausuren schrittweise zunehmend auf die Anforderungen der schriftlichen Abiturprüfung vor. Für diese sind folgende drei Teilaufgaben vorgesehen: • Die erste Teilaufgabe zum integrierten Leseverstehen überprüft das Leseverstehen in der Regel in Form einer Zusammenfassung des Textes oder bestimmter thematischer Aspekte der Textvorlage (Schwerpunkt: AFB I und II). • Die zweite Teilaufgabe verlangt eine inhalts- und ggf. sprachgestaltorientierte Analyse des Ausgangstextes unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Form und Inhalt (Schwerpunkt: AFB II). • Die dritte Teilaufgabe zielt auf eine produktiv-gestaltende bzw. eine kritisch-wertende Auseinandersetzung mit dem Text oder dessen weiteren thematischen Zusammenhang ab (Schwerpunkt: AFB II und III). Spätestens in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) können die Schülerinnen und Schüler in Teilaufgabe drei zwischen diesen zwei Möglichkeiten wählen. Die Aufgabenstellung kann einen engen oder losen Textbezug aufweisen, ggf. in Verbindung mit einem zusätzlichen Impuls (z.B. einem Zitat oder einer bildlichen Darstellung).
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Authentischer deutschsprachiger Sach- oder Gebrauchstext • kann thematisch eng an das vorangegangene Unterrichtsvorhaben angebunden sein 	<ul style="list-style-type: none"> • Entspricht folgendem Aufbauschema: • Kontextualisierung: Situierung mit Hinweisen zur Rolle des Sprachmittlers, zum Sprachmittlungsauftrag (u. a. Thema, Ausgangstext) und sowie zur Adressatin bzw. zum Adressaten und dem Anliegen. Arbeitsauftrag: Arbeitsanweisung bestehend aus Operator, Zieltextformat und spezifischem Inhaltsfokus.

	<p>oder darüber hinaus auch einen allgemeineren lebensweltlichen Bezug aufweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe nähert sich die Textlänge unter Berücksichtigung der jeweiligen Klausurdauer schrittweise den für das Abitur vorgesehenen Wortzahlen an. Dies sind für den Grundkurs (neu einsetzend) 400 - 500 Wörter. 	
<p>Hörverstehen</p> <p>Hörsehverstehen auch möglich (Hinweise hierzu in Erarbeitung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • authentische Hörtexte in der Zielsprache (sowohl monologisch als auch dialogisch), z. B. Radio-/Internet-Mitschnitte aus Nachrichtensendungen, Interviews, Reportagen, Reden, Gesprächen, Diskussionen oder Hintergrundberichten und Ausschnitte aus Hörbüchern 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Erstellung der Aufgabe wird berücksichtigt, dass die Schülerinnen und Schüler die Hörtexte nur zweimal hören. • Eine thematische Orientierung wird über den Titel des jeweiligen Hörtextes oder einen kurzen Hinweis gegeben. • innerhalb des Aufgabenapparats werden unterschiedliche Schwierigkeitsgrade angelegt • Die Aufgabenstellungen berücksichtigen je nach Textvorlage und Kurstyp die verschiedenen Verarbeitungs- und Hörstile (global, detailliert, selektiv) • Zur isolierten Überprüfung des Hörverstehens in Klausuren kommen geschlossene (Multiple choice, Zuordnungsaufgaben) und halboffene (Kurzantworten, Ergänzungsaufgaben) Aufgabenformate zur Anwendung.

Für die Gesamtklausur in der Qualifikationsphase sind folgende Kombinationen möglich:

Klausurteile			Gesamtpunktzahl	ggf. Hinweise
Hörverstehen 40 Punkte		Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	150 Punkte	
	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	160 Punkte	
Hörverstehen 40 Punkte	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	200 Punkte	Diese Kombination ist fortgeführten Kursen und in Leistungskursen in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) verpflichtend

Wird in einer Klausur die Teilkompetenz Hörverstehen überprüft, so wird dieser Teil zuerst bearbeitet und vor Bearbeitung der weiteren Teile eingesammelt.

2.3.3.2 Bewertungsraster für Klausuren

a) in der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache

Mit zunehmendem Lernfortschritt wird der Anteil der Aufgaben zur gezielten Überprüfung der Verfügung sprachlicher Mittel zugunsten der kohärenten Textproduktion in Form von Gestaltungs- und analytischen Aufgaben abnehmen. Die Aufgabenstellungen zur Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben werden im Verlauf der Einführungsphase immer komplexer.

Im Anfangsunterricht steht die sprachliche Leistung im Mittelpunkt der Bewertung. Sie wird nach Sprachrichtigkeit beurteilt.

Bei den Aufgaben zur selbständigen Textproduktion ist Sprachrichtigkeit nicht mehr der einzige Gesichtspunkt. Hier sind auch Kriterien wie Umfang, treffende Verwendung gelernter sprachlicher Strukturen im Kontext und gedankliche Selbständigkeit und Originalität zu berücksichtigen. Gemäß dem Lernfortschritt werden pro Teilaufgabe Kriterien entwickelt, die die erwarteten Leistungen beispielhaft skizzieren.

Folgende Gewichtung gilt für die Klausuren:

	Aufgabentypen	Bewertung/Gewichtung
EF/1. Hj.	Grammatikübungen - freie Textproduktion	Punkteschema für Grammatikaufgaben – Bewertungsschema I für die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben/Gewichtung: 80:20
EF/2. Hj.	Grammatikübungen – freie Textproduktion	1. Klausur: Punkteschema für Grammatikaufgaben – Bewertungsschema II für die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben/Gewichtung: 70:30

		2. Klausur: Punkteschema für Grammatikaufgaben – Bewertungsschema III für die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben/Gewichtung: 60:40
--	--	---

Die folgenden Bewertungsraster gelten beispielhaft und können gemäß der Zielsetzung der Klausur sowohl hinsichtlich der einzelnen Kriterien als auch der Bepunktung variieren.

Bewertungsschema I

- umfasst 100 Punkte, 80 Punkte für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung und 20 Punkte für den Inhalt, wobei die 80 Punkte wie folgt aufgeteilt werden: Kommunikative Textgestaltung 20 Punkte, Ausdrucksvermögen 20 Punkte, Sprachrichtigkeit 40 Punkte.
- vergibt die 20 Inhaltspunkte für inhaltliche Richtigkeit, Ideenreichtum, Originalität, Umfang.
- gibt folgende Kriterien für die Vergabe der Punkte für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung:

Bewertungsbereiche		max. Punkte	erreichte Punkt- zahl
Kommunikative	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die	5	

Textgestaltung (20)	Aufgabenstellung aus		
	beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate	5	
	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text	5	
	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten	5	
Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (20)	präzise und verständliche Formulierungen	4	
	variiertes Satzbau, auch mit komplexeren Satzgefügen	6	
	allgemeiner/thematischer Wortschatz: treffsicher – differenziert – stilistisch angemessen	10	
Sprachrichtigkeit (40)	Orthographie	8	
	Grammatik	16	
	Wortschatz	16	

Bewertungsschema II

- umfasst 100 Punkte, 70 Punkte für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung und 30 Punkte für den Inhalt, wobei die 70 Punkte wie folgt aufgeteilt werden: Kommunikative Textgestaltung 20 Punkte, Ausdrucksvermögen 20 Punkte, Sprachrichtigkeit 30 Punkte.
- vergibt die 30 Inhaltspunkte für inhaltliche Richtigkeit, Ideenreichtum, Originalität, Umfang.
- gibt folgende Kriterien für die Vergabe der Punkte für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung:

Bewertungsbereiche		max. Punkte	erreichte Punkt- zahl
Kommunikative Textgestaltung (20)	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus	5	
	beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate	5	
	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text	5	
	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten	5	
Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprach-	präzise und verständliche Formulierungen	4	
	variiertes Satzbau, auch mit komplexeren Satzgefügen	6	

licher Mittel (20)	allgemeiner/thematischer Wortschatz: treffsicher – differenziert – stilistisch angemessen	10	
Sprachrichtigkeit (30)	Orthographie	6	
	Grammatik	12	
	Wortschatz	12	

Bewertungsschema III

- umfasst 100 Punkte, 60 Punkte für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung und 40 Punkte für den Inhalt, wobei die 60 Punkte wie folgt aufgeteilt werden: Kommunikative Textgestaltung 20 Punkte, Ausdrucksvermögen 20 Punkte, Sprachrichtigkeit 20 Punkte.
- vergibt die 40 Inhaltspunkte für inhaltliche Richtigkeit, Ideenreichtum, Originalität, Umfang.
- gibt folgende Kriterien für die Vergabe der Punkte für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung:

Bewertungsbereiche		max. Punkte	erreichte Punktzahl
Kommunikative	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus	5	

Textgestaltung (20)	beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate	5	
	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text	5	
	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten	5	
Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (20)	präzise und verständliche Formulierungen	4	
	variiertes Satzbau, auch mit komplexeren Satzgefügen	6	
	allgemeiner/thematischer Wortschatz: treffsicher – differenziert – stilistisch angemessen	10	
Sprachrichtigkeit (20)	Orthographie	4	
	Grammatik	8	
	Wortschatz	8	

Für das Kriterium Sprachrichtigkeit gelten für die Bewertungsschemata I , II und III folgende Orientierungsangaben:

Orthographie

I	II	III	
0	0	0	In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.
1-3	1-2	1	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen
4-6	3-4	2-3	Es sind durchaus Orthographiefehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt.
7-8	5-6	4	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
Grammatik			
I	II	III	
0-2	0-1	0	In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.
3-6	2-4	1-3	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.
7-11	5-8	4-6	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.

12-16	9-12	7-8	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass der Schüler/die Schülerin Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
Wortschatz			
I	II	III	
0-2	0-1	0	In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und das Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.
3-6	2-4	1-3	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.
7-11	5-8	4-6	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.
12-16	9-12	7-8	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend.

b) in der Qualifikationsphase der neu einsetzenden Fremdsprache

Die erste Klausur in der Qualifikationsphase besteht aus einem Klausurteil, der die Teilkompetenzen Lesen und Schreiben überprüft. Die beiden Beurteilungsbereiche „Inhalt“ und „Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung“ werden 40% : 60% gewichtet.

Die weiteren Klausuren beinhalten jeweils zwei Klausurteile, von dem ein Teil Hör-/Hörsehverstehen bzw. Sprachmittlung überprüft. Die Bewertung dieser Klausuren erfolgt über eine transparente kriteriengeleitete Bewertung der beiden Beurteilungsbereiche „Inhalt“ und „Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung“.

Die **Bewertung des Aufgabenteils Schreiben / Leseverstehen** (integriert) erfolgt kriteriengeleitet. Im Abitur ist für diesen Aufgabenteil eine Gesamtpunktzahl von 110 Punkten vorgesehen, von denen 44 Punkte auf die inhaltliche Leistung und 66 Punkte auf die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung entfallen.

Inhaltliche Leistung

Die in der folgenden beispielhaften Übersicht für jede der drei Teilaufgaben angegebenen Punktzahlen können je nach konkreter Aufgabenstellung variieren. Die Punktzahl für jede Teilaufgabe verteilt sich dabei in der Regel auf mehrere Teilkriterien.

Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling	
Teilaufgabe 1	(z.B.) 12
Teilaufgabe 2	(z.B.) 17
Teilaufgabe 3	(z.B.) 15
	44

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Die in der folgenden beispielhaften Übersicht für die Bewertung der Darstellungsleistung und sprachlichen Leistung angegebenen Punktzahlen können je nach konkreter Aufgabenstellung und konkreter Zielsetzung der Klausur variieren. Die Punktzahl für jede Teilaufgabe verteilt sich dabei in der Regel auf mehrere Teilkriterien. In der Qualifikationsphase wird sukzessive auf die folgende Verteilung, die in der Abiturphase gilt, hingearbeitet.

Kommunikative Textgestaltung		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3
		22

Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
8	verwendet einen funktional angemessenen Wortschatz zur Textproduktion und Textbesprechung.	4
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7
		22

Die Bewertung der Sprachrichtigkeit orientiert sich an der nachfolgenden Tabelle:

Der Prüfling ...	maximal erreichbare Punktzahl
beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	22

Wortschatz			
0 - 1 Punkte	2 - 3 Punkte	4 - 6 Punkte	7 - 9 Punkte
In nahezu jedem Satz sind lexikalische Verstöße feststellbar. Diese erschweren das Lesen und Verstehen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Die auftretenden Verstöße beeinträchtigen zum Teil das Lesen und Verstehen.	Vereinzel ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden lexikalischen Verstöße nicht erschwert.	Der gesamte Text ist nahezu frei von lexikalischen Verstößen.
maximal erreichbare Punktzahl: 9			

Grammatik			
0 - 1 Punkte	2 - 3 Punkte	4 - 6 Punkte	7 - 9 Punkte
In nahezu jedem Satz sind Verstöße gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen und Verstehen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Die auftretenden Verstöße beeinträchtigen zum Teil das Lesen und Verstehen.	Vereinzel sind Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der gesamte Text ist nahezu frei von Verstößen gegen die Regeln der Grammatik.
maximal erreichbare Punktzahl: 9			

Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)			
0 Punkte	1 Punkt	2-3 Punkte	4 Punkte
In nahezu jedem Satz sind Verstöße gegen die grundlegenden Regeln der Orthografie feststellbar. Diese erschweren das Lesen und Verstehen erheblich und verursachen	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Orthografie. Die auftretenden Verstöße beeinträchtigen zum Teil das Lesen und Verstehen.	Vereinzel sind Verstöße gegen die Regeln der Orthografie feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von Orthografiefehlern. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden Orthografiefehler nicht erschwert.	Der gesamte Text ist nahezu frei von Verstößen gegen die Regeln der Orthografie.
maximal erreichbare Punktzahl: 4			

Für die **Bewertung des Klausurteils Sprachmittlung** ist eine Gesamtpunktzahl von 50 Punkten vorgesehen, von denen 20 Punkte auf die inhaltliche Leistung und 30 Punkte auf die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung entfallen.

Inhaltliche Leistung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	[Beschreibung der inhaltlichen Anforderungen]	20

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den Adressatenkreis im Sinne der Aufgabenstellung aus.	10
2	berücksichtigt den situativen Kontext.	
3	beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.	
4	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	
5	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	

Sprachrichtigkeit		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	10
10	Wortschatz	
11	Grammatik	
12	Orthografie	

Für die **Bewertung des Klausurteils Hörverstehen** ist eine Gesamtpunktzahl von 40 Punkten vorgesehen. Da die Anzahl der zu vergebenden Bewertungseinheiten (BE), d.h. der Antwortmöglichkeiten, sich aus den konkreten Hörverstehensaufgaben und Anzahl der Hörtexte ergibt und somit variieren kann, müssen diese Bewertungseinheiten in Klausurpunkte umgerechnet werden. Hierfür steht auf der Seite <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/> für das Fach Italienisch ein Tabellendokument zur Verfügung, mit dessen Hilfe sich diese Umrechnung automatisch vornehmen lässt. Beispielhaft für eine Gesamtzahl von 27 BE ergibt sich folgende Zuordnung:

Bewertungs- einheiten	Klausur- punkte
27 BE	40
26 BE	39
25 BE	37
24 BE	36
23 BE	34
22 BE	33
21 BE	31
20 BE	30
19 BE	28
18 BE	27
17 BE	25
16 BE	24
15 BE	22
14 BE	21

Bewertungs- einheiten	Klausur- punkte
13 BE	19
12 BE	18
11 BE	16
10 BE	15
9 BE	13
8 BE	12
7 BE	10
6 BE	9
5 BE	7
4 BE	6
3 BE	4
2 BE	3
1 BE	1
0 BE	0

Es werden nur ganze Bewertungseinheiten (BE) und Klausurpunkte vergeben.

2.3.3.3 Bewertungsraster für die mündliche Kommunikationsprüfung

Mündliche Kommunikationsprüfungen – Gymnasiale Oberstufe

Bewertungsraster und Prüfungsrückmeldung für Schülerinnen und Schüler

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																	
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																																	
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	0	<input type="checkbox"/>			
	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz					Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																														
			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																															
4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																															
3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																															
2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																															
1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																															
0	<input type="checkbox"/>																																			
8	<input type="checkbox"/>																																			
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																			
6	<input type="checkbox"/>																																			
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .																																			
4	<input type="checkbox"/>																																			
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																			
2	<input type="checkbox"/>																																			
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																																			
0	<input type="checkbox"/>																																			
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.																																				

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																	
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																																	
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz					Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																														
			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																															
4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																															
3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																															
2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																															
1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																															
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
8	<input type="checkbox"/>																																			
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																			
6	<input type="checkbox"/>																																			
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .																																			
4	<input type="checkbox"/>																																			
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																			
2	<input type="checkbox"/>																																			
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																																			
0	<input type="checkbox"/>																																			
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.																																				

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ___ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche Inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.

2.3.4 Zur Korrektur von Klausuren

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Schülerleistungen als Anerkennung der schon erworbenen Kompetenzen und nicht als Suche nach Defiziten. Somit werden Punkte für korrekte Leistungen vergeben.

Die von den Schülerinnen und Schülern erstellten zusammenhängenden italienischsprachigen Textteile der Klausuren werden von Positivkorrekturen gesäumt. Dabei werden für die Sprachrichtigkeit die Korrekturzeichen **G**, **W**, **A**, **R** und **Z** verwandt. Die Korrekturzeichen **KT** und **AV** ergänzt durch **+** und **-** kennzeichnen die Qualität der Kommunikativen Textgestaltung und des Ausdrucksvermögens. Die Korrekturzeichen **Inh**, **Log** und **Rel**, ebenfalls ergänzt durch **+** und **-**, kennzeichnen die inhaltliche Qualität. Die Berichtigung der inhaltlichen Leistung erfolgt mit Hilfe des zur jeweiligen Klausur erstellten Bewertungsbogens.

Die Berichtigung des Klausurteils zur Überprüfung der Verfügbarkeit über sprachliche Mittel in der Einführungsphase erfolgt ebenfalls mit Hilfe des Bewertungsbogens.

2.3.5 Facharbeit

Die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase I kann in der neueinsetzenden Fremdsprache durch eine Facharbeit ersetzt werden. Im Fach Italienisch wird die Facharbeit in italienischer Sprache angefertigt. Die Korrektur und Bewertung orientiert sich an folgenden Kriterien:

Kriterien	Konkretisierung	Gewichtung
Sprachliche Darstellung	<ul style="list-style-type: none">- Sprachrichtigkeit- Ausdruck und Fachsprache- Textgestaltung	30%
Inhaltliche Aspekte	<ul style="list-style-type: none">- Bearbeitung des Themas	

	<ul style="list-style-type: none"> - Gedankengang und thematische Kohärenz - Ertrag der Arbeit 	30%
Formale und fachwissenschaftliche Vorgaben	<ul style="list-style-type: none"> - Äußere Form und Layout - Gliederung - Zitierweise und formaler Umgang mit Quellen 	15%
Methodisch-fachwissenschaftliches Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der Arbeit - Materialbasis - Wissenschaftliches Arbeiten - Umgang mit Quellen - Gestaltung des Arbeitsprozesses 	15%
Entstehungsprozess	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Themenfindung - Absprachen 	10%

2.3.6 Sonstige Mitarbeit

Mit Bezug auf die schulinternen, allgemeinen Vorgaben der Leistungsbewertung fließen auch im Fach Italienisch alle dort aufgeführten, relevanten Aspekte in die Mitarbeitsnote mit ein.

Vokabeltests werden regelmäßig geschrieben, gehören in den Bereich der schriftlichen Übungen und werden wie folgt bewertet:

Jeder Test umfasst 20 Vokabeln. Die Note „ausreichend –“, erhält man bei 50% korrekter Leistung. Die Note 1 erzielt man bei 0 (1+), 0,5 (1) oder 1 (1-) Fehler. Die Notenstufen der Noten 2 bis 4 sind gleichmäßig verteilt. Ab 16 Fehlern wird die Note 6 gegeben.

In der Regel machen Vokabeltests 10% der Note der sonstigen Mitarbeit aus.

2.3.6.1 Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit hinsichtlich Quantität und Qualität

Note	Quantität	Inhalt	Sprache	Mitarbeit in kooperativen Lernformen
1 (13-15 P.)	• Sehr häufige freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.")	• Schnelles Erkennen von Problemstellungen und eigene gedankliche Leistungen, die den gemeinsamen Lernprozess sichtlich voran bringen. • Weiterentwicklung von Gedanken der Mitschüler. • fast immer sachlich richtige Beantwortung von Fragen	• Klare, sprachlich korrekte Darstellungweise • Sichere Beherrschung von früher gelernten Grammatikstrukturen und Wortschatz. • Erfolgreiches und sicheres Kommunizieren in der Fremdsprache • nur selten bis nie Hilfestellungen von seiten des Lehrers notwendig • Fähigkeit zur Selbstkorrektur	• konzentriertes Zuhören • zielgerichtetes, unabgelenktes Arbeiten • kooperatives Verhalten • sachliches Eingehen auf die Beiträge anderer • durchgehender Gebrauch der Fremdsprache • übernimmt Verantwortung, trägt Ergebnisse vor
2 (10-12 P.)	• Kontinuierliche freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.")	• Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang. • meistens richtige Antworten auf Fragen	• meistens sicherer Gebrauch von früher erlernten Sprachstrukturen und Vokabular • meistens klare und sprachliche korrekte Formulierungen, Hilfestellungen meistens nicht notwendig • Benutzung der Fremdsprache in allen Phasen des Unterrichts • Fähigkeit zur Selbstkorrektur	• meistens konzentriertes Zuhören • meistens zielgerichtetes, unabgelenktes Arbeiten • fast immer kooperatives Verhalten • meistens sachliches Eingehen auf die Beiträge • hauptsächlich Gebrauch der Fremdsprache • übernimmt Verantwortung, trägt Ergebnisse vor
3 (7-9 P.)	• Häufige freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite nicht in jeder Stunde mit.")	• Verknüpfung mit Kenntnissen aus vorherigen Unterrichtsreihen • kann auf Fragen richtig antworten, es treten aber auch sachlogische Fehler auf • Beiträge sind nicht immer präzise	• Im Wesentlichen sprachlich richtige Äußerungen aus dem unmittelbar behandeltem Stoff; Schwächen in Wortschatz und Grammatik • Kommunikation funktioniert nicht immer; z. T. nur mit Hilfestellung des Lehrers • Fähigkeit zur Selbstkorrektur • Muttersprache wird nur selten benutzt	• nicht immer gutes Zuhören • z. T. Unkonzentriertheit, Beschäftigung mit unterrichtsfremden Dingen • Arbeit ist nicht immer zielgerichtet • Arbeit findet z. T. nur mit Verzögerungen statt • Beiträge sind für die Gruppe nicht immer konstruktiv • kein durchgehender Gebrauch der Fremdsprache • ist bereit, Ergebnisse vorzutragen
4 (4-6 P.)	• Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite nur selten mit oder muss aufgefordert werden.")	• einfache, kurze Äußerungen aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet • kann nur selten richtig auf Fragen antworten • steuert nur selten neue Ideen zum Gespräch bei • Beiträge sind eher reproduktiv und kleinschrittig	• Sprachlich teilweise fehlerhafte Äußerungen; insbesondere Fehler bei der Benutzung früher erlernter Strukturen und Vokabular. • braucht Hilfestellung durch Lehrer und Mitschüler • weicht des öfteren auf die Muttersprache aus • kaum Fähigkeit zur Selbstkorrektur	• häufig unkonzentriert, abgelenkt, • insgesamt wenig zielgerichtete Arbeit, Verzögerungen • weicht häufig auf die Muttersprache aus • wenig konstruktive Beiträge für die Gruppe • übernimmt nicht von sich aus Verantwortung für die Gruppe, nicht bereit, Ergebnisse vorzutragen
5 (1-3 P.)	• Kaum vorhandene freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite ganz selten mit oder muss immer aufgefordert werden.")	• Äußerungen nach Aufforderung sind falsch bzw. nur ansatzweise richtig • kann nicht auf Fragen des Lehrers reagieren • steuert keine Ideen zum Unterrichtsgespräch bei • Reproduktion gelingt nur ansatzweise	• Äußerungen sind sprachlich sehr fehlerhaft • eingeschränkter Wortschatz • Kommunikation in der Fremdsprache nicht durchgehend möglich • keine Fähigkeit zur Selbstkorrektur	• Kommunikation nur in der Muttersprache • keine konstruktiven Beiträge für die Gruppe • abgelenkt, unkonzentriert • Arbeit findet, wenn überhaupt, nur mit Verzögerungen statt • übernimmt keine Verantwortung für die Gruppe
6 (0 P.)	• Keine freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite nie mit.")	• keine Äußerungen nach Aufforderung	• keine Äußerungen nach Aufforderung	• keine Mitarbeit • abgelenkt, unkonzentriert • keine konstruktiven Beiträge

2.3.7 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Über die schulinternen, allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung hinaus gilt für das Fach Italienisch:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und/oder schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen.

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich „Klausuren/Mündliche Prüfungen“ gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die anhand des Beurteilungsbogens ihre Begründung findet. Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer Darstellung der Leistung in den Beurteilungsbereichen Inhalt und Sprache/Darstellung. Die Rückmeldung ist zudem so angelegt, dass die Lernenden auch Informationen über die individuelle Lernentwicklung erhalten.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern jeweils zum Quartalsende mitgeteilt und erläutert. Die Note wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch qualifizierende und quantifizierende Symbole für die Unterrichtsstunden/-wochen festgehalten wird. Dadurch besteht für jede Schülerin und jeden Schüler jederzeit die Möglichkeit, auch während des Quartals eine Rückmeldung zu erbrachten Leistungen zu erhalten.

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen/zu individuellen Lernstrategien verbunden.

2.4 Förderung der Medienkompetenz

<i>Kompetenz</i>	<i>Jahrgangsstufe, konkretisiertes Unterrichtsvorhaben</i>
1. Bedienen und Anwenden:	
1.1 Medienausgestaltung (Hardware)	
1.2 Digitale Werkzeuge	<p>EF - Q2</p> <p>Quizlet</p> <p>- variables Trainieren von Wortfeldern, Aussprache, Redewendungen etc.</p> <p>Italdikt</p> <p>- Nutzung eines online-Lexikons</p> <p>Q1/Q2</p> <p>Padlet</p> <p>- Erstellen von digitalen Pinnwänden zur gemeinsamen Arbeit an Projekten</p> <p>H5P</p> <p>- Nutzung interaktiver Videos zur individualisierten und motivierten Schulung des Hör-</p>

	Sehverstehens
1.3 Datenorganisation	
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	
2. Informieren und Recherchieren:	
2.1 Informationsrecherche	<p>Q1</p> <p>Internetrecherche zu frei wählbaren Plätzen, Sehenswürdigkeiten, Festen etc. in Venedig und Rom</p> <p>Internetrecherche zu italienischen Hilfsorganisationen</p> <p>Q2</p> <p>Internetrecherche zu italienischen Parteien und Politikern</p>
2.2 Informationsauswertung	<p>Q1/Q2</p> <p>Informationen und Daten aus den Recherchen filtern, strukturieren und aufbereiten</p>

2.3 Informationsbewertung	Q2 Internetauftritte von italienischen Parteien kritisch bewerten
2.4 Informationskritik	
3. Kommunizieren und Kooperieren:	
3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	Q1/Q2 - Einsatz des digitalen Tools ZUMPad zur Förderung der Schreibkompetenz: Verfassen von riassunto, commento - Einsatz des digitalen Tools iMovie zur Förderung des monologischen Sprechens
3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln	
3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	
3.4 Cybergewalt und –kriminalität	

4. Produzieren und Präsentieren:	
4.1 Medienproduktion und Präsentation	Q1/Q2 - Erstellen von PPP zur Präsentation von Plätzen, Sehenswürdigkeiten, Festen in Venedig und Rom sowie zur Kurzvorstellung italienischer Parteien
4.2 Gestaltungsmittel	
4.3 Quellendokumentation	
4.4 Rechtliche Grundlagen	

Seit Januar 2023 sind alle Schülerinnen und Schüler der Schule mit schuleigenen iPads ausgestattet. In diesem Zusammenhang haben sich die Fachkolleginnen und Fachkollegen nach einer ersten Erprobung darüber geeinigt, dass iPad wie folgt einzusetzen:

Das iPad wird für die Erstellung von (kollaborativen) Mind Maps mit TeamMapper eingesetzt. Darüber hinaus werden das Lehrwerk und die Grammatik sowie das Arbeitsheft und ein Lexikon als physische Bücher im Unterricht verwendet. Die Form der Heftführung ist den Schüler:innen freigestellt. Weiterhin wird das iPad für die Internetrecherche, für die Arbeit mit den TaskCards zu den Themen

„Milano“, „società multi culturale“ und „sviluppo sostenibile“ und für die Arbeit mit dem Padlet mit Aufgaben zur Festigung grammatikalischer Strukturen eingesetzt.

2.5 Förderung des selbstgesteuerten Lernens

Im Rahmen des Unterrichts bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten des selbstgesteuerten Lernens:

- Einsatz von Check-up Bögen zur Selbstdiagnose zur Vorbereitung auf eine Klausur (ausgewiesen sind relevante Grammatikkapitel, Themengebiete, Wortschatz und Kompetenzen)
- Nutzen von Lernzeit zum Vokabellernen (Bereitstellung von Vokabelkarten zu den einzelnen Kapiteln des Lehrwerks)
- Angebot der Ausleihe von adaptierten Lektüren, die außerhalb des Unterrichts gelesen werden können
- selbstständige Erarbeitung des passato prossimo (inkl. aller Besonderheiten) in Wochenplanarbeit
- Angebot einer Anzahl kreativer Schreibaufträge sowie unterschiedlicher Analyseaspekte bei der Behandlung einer Ganzschrift → individuelle Aufgabenwahl, Unterstützung der Bearbeitung der Aufgaben durch Strategiekarten und Feedback-Bögen (zu riassunto und analisi)
- Einsatz von Quizlet zum Variablen Trainieren von Wortfeldern, Aussprache, Redewendungen etc. (Erstellen von Quizlets zu den Lektionen des Lehrwerks)
- Einsatz von padlet zur Erstellung von digitalen Pinnwänden zur gemeinsamen Arbeit an Projekten
- Einsatz von ZUMpad zur Förderung des Schreibens (Verfassen von Texten, gleichzeitiges Arbeiten möglich)
- Erstellen von Erklärvideos zur Förderung des monologischen Sprechens (iMovie/VivaVideo)

2.6 Lehr- und Lernmittel

Für den Italienischunterricht stehen die Lehrerräume der Fachlehrerinnen/-lehrer zur Verfügung, die mit CD-Spielern, Beamer, Video/TV, Landkarte sowie Lernplakaten und einem Materialschrank mit Wörterbüchern, Vokabelkarten, Lektüren, CDs, DVDs und verschiedenen Arbeitsmaterialien ausgestattet sind.

Die Arbeit mit Computern und Internet erfolgt ebenfalls in den Lehrerräumen oder in einem Computerraum der Schule oder mit Hilfe mobiler Notebooks.

In der Spracherwerbsphase der Kurse der Oberstufe wird mit dem Lehrwerk „In piazza“ und seinen Zusatzmaterialien (Arbeitsheft, Grammatisches Beiheft, CD) gearbeitet.

Die Lektüre, die als Übergang von der Lehrwerksarbeit zur Dossierarbeit gelesen wird, wird nach Interessenlage des Kurses ausgewählt. Bisher wurden folgende Lektüren behandelt: *Storia d'amore*, *La casa sulla scogliera*, *Due amiche un amore*, *Una canzone per cinque*.

Die Zusammenstellung der Dossiers zur Behandlung der abiturrelevanten Themen in der Qualifikationsphase orientiert sich an den Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur und an den Bestimmungen des Kernlehrplans.

Für die Arbeit zum Spracherwerb in den Kursen der Mittelstufe wurde das Lehrwerk In piazza mit seinen Zusatzmaterialien ausgewählt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachgruppe Italienisch präsentiert das Fach Italienisch hinsichtlich seiner Verankerung im Fächerkanon der Schule, einzelne Unterrichtsmaterialien, die jeweils aktuelle Austauschschule am Tag der Offenen Tür und bietet für zukünftige Fünftklässler:innen Mitmachaktionen an. Hierzu zählen z.B. ein Italienquiz, das Ausmalen von Pinocchio-Bildern, Tiermemorys sowie Zahlen-, Städte- und Farbenkarten zum Erlernen erster Wörter.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 bietet das Max-Planck-Gymnasium den Schülerinnen und Schülern der Italienischkurse der Einführungsphase und der Qualifikationsphase einen Austausch mit einem Gymnasium in Italien an. Im Schuljahr 2022/2023 fand der Austausch mit dem Liceo Blaise Pascal in Giaveno und im Schuljahr 2024/2025 mit dem Liceo Statale Augusto Monti in Chieri statt. Für das Schuljahr 2025/2026 ist der Austausch mit dem Polo Scolastico Volta della Val Tidone in Castel San Giovanni geplant.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 bietet das MPG darüber hinaus einzelnen Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphasen 1 und 2 die Möglichkeit zur Teilnahme an individuellen Austauschprogrammen der Region Piemont und der autonomen Provinz Trient an.

3.1 Elemente des gendergerechten Arbeitens

Die Fachkonferenz legt besonderen Wert auf die systematische Implementierung gendergerechter, diskriminierungssensibler und inklusiver Arbeitsmethoden im Italienischunterricht.

Ein zentrales Handlungsfeld ist der bewusste und reflektierte Einsatz geschlechtergerechter Sprache durch Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler. Hierzu gehört insbesondere die Verwendung inklusiver Substantive wie beispielsweise *la persona, la/il docente oder la/il dirigente*, um verschiedene Geschlechter sichtbar zu machen.

Ebenso wird die Thematisierung gendergerechter Sprachformen im Italienischen – etwa Doppelnennungen bzw. Splitting wie *caro/cara collega, gli/le studentil/studentesse* sowie Kollektivformulierungen wie *gruppo/classe* – in den Unterricht integriert, sodass Lernende sprachliche Strukturen, gesellschaftliche Entwicklungen und deren Bedeutung für Gleichstellungsprozesse reflektieren können.

Die Lehrkräfte übernehmen hierbei eine zentrale Vorbildfunktion, indem sie sowohl im italienischen Sprachgebrauch als auch in organisatorischen Abläufen auf Deutsch stereotype Formulierungen vermeiden und konsequent eine genderreflektierte Kommunikationsform nutzen.

Im Bereich der Unterrichtsmethodik werden gendergerechte Prinzipien durch transparente und variierende Auswahlmechanismen operationalisiert. So werden Meldekettens etwa anhand äußerer Merkmale wie T-Shirt-Farbe oder Haarfarbe sowie neutraler Kriterien wie Hausnummern strukturiert. Ebenso die Auswahl von Schülerinnen und Schülern für Präsentationen erfolgt über bewusst unvoreingenommene Kriterien – etwa Alphabet, Alter oder Anfangsbuchstaben des Namens – um eine ausgewogene Beteiligung und Partizipationsgerechtigkeit sicherzustellen.

Ein weiterer relevanter Baustein ist die kontinuierliche Sensibilisierung der Lernenden für geschlechterbezogene und gleichstellungsorientierte Fragestellungen. Dies geschieht durch strukturierte Diskussions- und Reflexionsanlässe, beispielsweise im Rahmen des Unterrichtsvorhabens *la mia settimana/la mia famiglia/rapporti umani*.

In produktiven Arbeitsphasen werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet, geschlechtsdifferente Perspektiven systematisch einzubeziehen – etwa beim Verfassen eines Tagesablaufs aus genderreflektierter Perspektive oder bei der Auseinandersetzung mit Darstellungen von Freundschafts- und Liebesbeziehungen Jugendlicher, von Kleidung, Alltagspraktiken und Rollenbildern. Der Unterricht unterstützt die Lernenden darin, stereotype Zuschreibungen zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und alternative, vielfältige Perspektiven wertzuschätzen.

Der Auswahl und dem Einsatz von Unterrichtsmaterialien kommt eine besondere Bedeutung zu. Materialien sollen vielfältige Geschlechterrollen und Identitäten repräsentieren sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit stereotypen Darstellungen anregen. Ältere Lehrwerke oder Texte werden bei Bedarf überarbeitet, kommentiert oder mit Hinweisen auf zeitgebundene Rollenbilder ergänzt, um Lernenden eine reflektierte Einordnung zu ermöglichen.

Die Unterrichtsgestaltung und Lernumgebung folgen gendergerechten Prinzipien. Auf einen empathischen und respektvollen Umgang mit Ansprache, Namen und Pronomen wird geachtet.

Unterschiedliche Perspektiven werden anerkannt und Lernende unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung gleichberechtigt beteiligt. In passenden Themenfeldern erfolgt die explizite Reflexion über gesellschaftliche Rollenbilder, Machtverhältnisse und Identifikationsangebote.

Die Leistungsbewertung orientiert sich an transparenten, fairen Maßstäben; Rückmeldungen werden frei von Geschlechterzuschreibungen formuliert und würdigen Leistungen unabhängig von stereotypen Erwartungen.

Fortbildung und kollegiale Zusammenarbeit bilden einen weiteren Teil der Weiterentwicklung gendergerechter Unterrichtspraxis. Bei Bedarf nehmen Lehrkräfte an Fortbildungen zur gendergerechten Didaktik teil und tauschen sich regelmäßig im Kollegium über erfolgreiche Praxisbeispiele, Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven im Italienischunterricht aus.

Die schulischen Rahmenbedingungen setzen den institutionellen Orientierungsrahmen. Die Vereinbarungen der Fachschaft Italienisch folgen den schulischen Leitlinien zu Diversität, Gleichberechtigung und dem Schutz vor Diskriminierung. Auf dieser Grundlage entwickelt die Fachkonferenz kontinuierlich Maßnahmen, die eine inklusive, diskriminierungssensible und chancengerechte Lernumgebung für alle Schülerinnen und Schüler gewährleisten.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Im Rahmen der Qualitätssicherung und Evaluation verpflichtet sich die Fachschaft Italienisch zu folgenden Maßnahmen:

Die Kolleginnen und Kollegen des Faches aktualisieren, überarbeiten und ergänzen regelmäßig das Fachcurriculum einschließlich der darin konkretisierten Unterrichtsvorhaben.

Hierzu findet ein regelmäßiger Austausch zu fachmethodischen und fachdidaktischen Entscheidungen statt.

Mit Zustimmung der Schulleitung nehmen beide Kolleginnen der Fachgruppe an der jährlich stattfindenden, landesweiten Fortbildung Italienisch teil. Die Teilnahme an weiteren fachbezogenen oder fachaffinen Fortbildungsveranstaltungen ist erwünscht.